



Studium im Ausland

Informationen und
praktische Hinweise



Hier wird Wissen Wirklichkeit

Studium im Ausland

Informationen und praktische Hinweise

Inhalt

1	Wozu in die Ferne schweifen...	2
2	„Hier werden Sie geholfen...“	3
3	Fragen über Fragen...	4
4	Organisation und Finanzierung des Studienplatzes	7
4.1	Auf eigene Faust	7
4.2	Organisation des Auslandsaufenthaltes mit Stipendienprogrammen	7
4.2.1	DAAD	8
4.2.2	Fulbright	9
4.2.3	USA-Direktaustauschprogramme	9
4.2.4	SOCRATES/ERASMUS-Stipendien	10
4.2.5	Übersicht über die ERASMUS-Kooperationen und Kontakte der Fachbereiche	12
4.3	Auslands-Bafög	17
4.4	Weitere Stipendienggeber	17
5	Praktika und Arbeiten im Ausland	18
5.1	Praktika	18
5.2	Arbeiten im Ausland	19
6	Erwerb von Sprachkenntnissen: Sprachkurse und Sprachreisen	20
7	Adressen wichtiger Informations- und Beratungsstellen	22
8	Literatur	27

1 Wozu in die Ferne schweifen...

...um zum Beispiel zu studieren, ein Praktikum zu absolvieren, einen Sprachkurs zu besuchen, vielleicht auch für ein Jahr als Assistant Teacher oder, falls schon graduiert, z.B. für ein Aufbaustudium ins Ausland zu gehen.

Ein Auslandsaufenthalt während der Studienzeit ist sinnvoll und eine wertvolle Erfahrung, die man – erst mal im Berufsleben stehend – nicht mehr ohne weiteres nachholen kann. Die Integration in eine andere Gesellschaft und Kultur, den Alltag und das Studium weitgehend selbständig in einer Fremdsprache zu bewältigen, einmal auf eine andere Art studieren, neue Freunde kennen lernen und Kontakte knüpfen, all das kann für das eigene Studium und auch darüber hinaus viele positive Impulse geben. Auch bei späteren Bewerbungen und der beruflichen Karriere finden Auslandsaufenthalte einen positiven Niederschlag.

Für das Auslandsstudium sollte man sich aber nicht nur von einer der genannten Motivationen leiten lassen. In Gesprächen mit Studierenden, die im Ausland waren, ist immer wieder zu hören, dass der Auslandsaufenthalt mitunter ganz unerwartete neue Erfahrungen gebracht hat. Ein gewisser Mut zum Risiko und zum Neuen gehört dazu, wenn man sich entschließt, für längere Zeit ins Ausland zu gehen.

Diese Broschüre informiert über die verschiedenen Möglichkeiten, einen Auslandsaufenthalt während des Studiums zu realisieren. Ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter des Study Abroad Teams im International Office sollte in jedem Fall folgen.

2 „Hier werden Sie geholfen...“

Im International Office werden Auslandsinteressierte vom Study Abroad Team über Studienmöglichkeiten und Stipendienprogramme beraten, erhalten Informationsmaterial und in vielen Fällen auch Bewerbungsunterlagen. Wer das International Office besucht, sollte sich vorher Gedanken darüber gemacht haben, in welches Land, zu welchem Zweck und Zeitpunkt und ggf. mit welchem Stipendienprogramm sie oder er gehen möchte.

Johann Wolfgang Goethe-Universität International Office – Study Abroad Team Beratung zum Auslandsstudium

Bockenheimer Landstraße 133 (Sozialzentrum)
5. Stock, Zi. 529/530,

Tel.: 069/798-22307/-23941, Fax: 069/798-23983,

E-Mail: B.Wilhelm@em.uni-frankfurt.de und

O.Purkert@em.uni-frankfurt.de

Homepage:

http://www.uni-frankfurt.de/international_office/ausland.htm

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch (Kurz/Erstberatung): 13.00 - 15.00 Uhr

Sprechzeiten: Praktika:

Freitag 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Postadresse:

Postfach 11 19 32, 60054 Frankfurt am Main

3 Fragen über Fragen...

Wie organisiere und finanziere ich ein Auslandsstudium?

Ausführliche Hinweise zu Organisation und Stipendienmöglichkeiten finden Sie in den folgenden Kapiteln. Eine gesunde finanzielle Basis ist für jeden Auslandsaufenthalt unabdingbar – die Lebenshaltungskosten im Ausland sind häufig genauso hoch, teils noch höher, als in der Bundesrepublik. Dazu kommen eventuell Studiengebühren, Reisekosten und Versicherungen sowie die Kosten für doppelte Haushaltsführung, falls Zimmer oder Wohnung in Deutschland behalten werden.

Zu welchem Zeitpunkt empfiehlt sich ein Auslandsaufenthalt?

Die meisten Studierenden gehen nach dem Grundstudium für 1 – 2 Semester an eine ausländische Hochschule – auch wird ein abgeschlossenes Grundstudium für nahezu alle Stipendien-/Austauschprogramme bei Antritt des Auslandsaufenthaltes vorausgesetzt. Zu beachten ist auch, dass in vielen Ländern das Studium in Studienjahren organisiert ist, so dass ein Auslandsstudienaufenthalt sinnvollerweise im Wintersemester starten sollte.

Graduierte haben unter anderem die Möglichkeit, zur Weiterbildung, für ein Aufbaustudium oder im Rahmen einer Promotion ins Ausland zu gehen.

Welche Voraussetzungen sind erforderlich?

- Gute Kenntnisse der Sprache des Gastlandes bzw. der Unterrichtssprache
- Zur Stipendienbewerbung mindestens im zweiten oder dritten Fachsemester
- Zum Antritt des Auslandsaufenthaltes i.d.R. das abgeschlossene Grundstudium

Wann beginne ich mit der konkreten Planung?

Wer im Ausland studieren will, muss früh mit der Planung und Vorbereitung anfangen, d. h. ungefähr eineinhalb Jahre vor Beginn des Auslandsaufenthaltes. Dies ist begründet durch die Bewerbungstermine und Bearbeitungsfristen bei Stipendienprogrammen oder den ausländischen Hochschulen.

Werden mir die im Ausland erbrachten Studienleistungen und -abschlüsse anerkannt?

Die Frage der Anerkennung des Auslandsstudiums für das weitere Studium in Deutschland sollte nach Möglichkeit vor Antritt des Aufenthaltes mit HochschullehrerInnen des Fachbereichs

geklärt werden (anhand der Kursbeschreibungen der ausländischen Hochschule abstimmen, welche Kurse, Seminare etc. auf das Studium angerechnet werden können).

Äquivalenzabkommen z.B. mit Österreich, Polen, Spanien, Ungarn, Frankreich und den Niederlanden regeln für eine Vielzahl von Fachrichtungen die gegenseitige Anerkennung von Studienteilen und Hochschulabschlüssen. Außerdem ist eine Konvention zur gegenseitigen Anerkennung aller Hochschulabschlüsse in der EU verabschiedet: Im Rahmen des Bologna-Prozesses (EU-Studienreform) sollen Studienleistungen vergleichbar gemacht und bis 2005 alle Abschlüsse gegenseitig anerkannt werden. Wenn es um die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienteilen/-leistungen geht, muss dennoch in den meisten Fällen eine Prüfung des Einzelfalls vom zuständigen Prüfungsamt des Fachbereichs oder staatlichen Prüfungsamt erfolgen.

Was verbirgt sich hinter ECTS?

ECTS steht für "European Course Credit Transfer System". Ziel ist die Entwicklung eines einheitlichen Anerkennungs- und Kreditierungssystems in den EU-Staaten. An der Goethe-Universität Frankfurt haben die Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften und Gesellschaftswissenschaften formal die Einführung des ECTS-Systems beschlossen, die Ausweitung auf andere Studienbereiche wird in den nächsten Jahren erfolgen. Die Einführung von ECTS in allen Studiengängen ist erklärtes Ziel des SOCRATES-Programms. Weitere Informationen zu ECTS erhalten Sie im International Office.

Soll ich ein Urlaubssemester beantragen?

Wer einen ein- bis zweisemestrigen Auslandsaufenthalt macht, kann sich für die Studiendauer beurlauben lassen. In der Regel stehen jedem Studierenden zwei Urlaubssemester für einen Auslandsaufenthalt zur Verfügung, in Ausnahmefällen auch mehr. Dabei bleiben Studierendenstatus und studentische Krankenversicherung erhalten, und die Zahl der Fachsemester stagniert (wichtig hinsichtlich StuGuG), was aber der Anerkennung der Studienleistungen nicht entgegensteht. Eine Rückerstattung des RMV-Beitrages kann bei der Härtefondsstelle (Sozialzentrum, 3. Stock, Zi. 326) beantragt werden. Generell ist eine Doppeleinschreibung an einer in- und ausländischen Hochschule möglich. Eine Exmatrikulation macht nur Sinn, wenn der Studienabschluss im Ausland beabsichtigt wird.

Wie läuft das mit der Krankenversicherung?

In vielen Ländern gibt es für Studierende eine Krankenversicherungspflicht. Lassen Sie sich bei der eigenen Krankenkasse vor einem Auslandsaufenthalt gründlich beraten, ob eine hundertprozentige Deckung der Auslandsbehandlungen besteht. Für EU-Staaten reicht im Normalfall die Mitgliedschaft in einer deutschen Krankenkasse, die die Kosten auch in diesen Staaten übernimmt. Für nicht-EU-Staaten empfiehlt es sich, eine umfassende Auslandsrankenversicherung abzuschließen.

Kann ich nebenbei arbeiten?

Staatsangehörige der Mitgliedsstaaten der EU und des EWR sind berechtigt, ohne Arbeitserlaubnis in jedem Land der EU oder des EWR zu arbeiten, falls der Job zeitlich mit dem Studium vereinbar ist. In vielen Ländern ist eine Arbeitsaufnahme grundsätzlich nicht möglich oder an enge Bedingungen geknüpft, z.B. können, je nach Visum, in den USA Ausländer nur Jobs innerhalb der Hochschulen (Bibliothek, Küche, Wohnheim etc.) antreten.

4 Organisation und Finanzierung des Studienplatzes

4.1 Auf eigene Faust (ohne Stipendien- oder studentische Austauschprogramme)

Generell kann sich jeder Studierende um einen Studienplatz an einer ausländischen Hochschule bewerben, das Studium selbst finanzieren und durchführen. Dies ist dann sinnvoll, wenn man gänzlich unabhängig sein will, die Wünsche durch die vorhandenen Programme nicht abgedeckt werden, man in ein Programm nicht aufgenommen wird und die nötigen Eigenmittel vorhanden sind. Wichtig ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Wunschhochschule zwecks Information über Bewerbungsfristen und -formalitäten. Die Adressen ausländischer Hochschulen, Studienrichtungen und Zulassungsbedingungen stehen in den Länderinformationen des DAAD, die im Internet, im International Office oder in der Infothek eingesehen werden können.

4.2 Organisation des Auslandsaufenthaltes mit Stipendienprogrammen

Wer einen Stipendienantrag stellen will, muss in der Regel bestimmte Bedingungen erfüllen. Für Studierende gilt:

- erfolgreiches Studium von i.d.R. 2-3 Semestern bei Bewerbung oder ggf. abgeschlossenes Grundstudium bei Stipendienantritt;
- Vorlage von aktuellen HochschullehrerInnengutachten;
- Nachweis guter Sprachkenntnisse;
- fundierte Darstellung der Motivation und des Studienvorhabens für den Auslandsaufenthalt und für die gewählte Hochschule.

Doktoranden müssen noch Exposé, Arbeitsplan und bisherigen Arbeitsverlauf vorlegen, ggf. die Zusage des ausländischen Betreuers.

Bei Stipendienprogrammen ist die Einhaltung von Bewerbungsterminen wichtig. Diese können bis zu 15 Monate vor Beginn des Auslandsaufenthaltes liegen.

Wer über die Stipendienvergabe entscheidet und nach welchen Kriterien, hängt von Stipendienart und -programm ab. Meist entscheidet die vergebende Organisation anhand der schriftlichen Bewerbungsunterlagen oder lädt nach Vorauswahl die aussichtsreichsten Kandidaten zu einem Interview ein. Bei einigen Programmen finden universitätsinterne Auswahlinterviews im International Office oder Fachbereich statt.

Diese Gespräche werden in der Sprache des Gastlandes geführt und verlangen von den BewerberInnen gute Fachkenntnisse und Kenntnisse über politische, wissenschaftliche und kulturelle Fragen des Ziellandes.

Im Folgenden finden Sie eine **Übersicht über die Hauptstipendienanbieter:**

4.2.1 DAAD

Der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** ist eine von den Hochschulen in der Bundesrepublik gegründete Organisation zur Förderung der internationalen Hochschulbeziehungen mit Förderprogrammen weltweit für alle Fachrichtungen. Die Stipendien stehen für deutsche Studierende und Graduierte und Deutschen gleichgestellte Personen gemäß §8 Abs.1 Ziff.2 und Abs.2 BAFöG zur Verfügung.

'Standard' sind die sogenannten **Jahres- und Semesterstipendien** weltweit (mit Ausnahme Westeuropas) zum Studium an einer ausländischen Hochschule eigener Wahl, um die sich Studierende fast aller und Graduierte aller Fachrichtungen bewerben können.

Für Westeuropa, d.h. für die EU-Mitgliedsstaaten sowie für die Schweiz, Norwegen und Island bietet der DAAD sogenannte "Free Mover – Stipendien" für ein- bis zweisemestrige Studienaufenthalte an Hochschulen, mit denen die Heimathochschule bisher keine bilaterale Erasmuskooperation in dem entsprechenden Fach vereinbart hat. Der Studienplatz an der ausländischen Hochschule wird von den Studierenden selbst organisiert, Hilfestellung leistet das International Office.

Darüber hinaus gibt es noch Stipendienprogramme für **Sprach- und Fachkurse** kürzerer Dauer, sowie für Auslandspraktika, Kurzaufenthalte im Zusammenhang mit einer Diplom-/Magisterarbeit, Doktorandenstipendien, sowie für Ergänzungs- und Aufbaustudien u.v.m. Zu beachten sind die unterschiedlichen Bewerbungstermine je nach Region, Land und Programm.

Einen vollständigen Überblick über Stipendienprogramme des DAAD und anderer Organisationen gibt es unter www.daad.de und im Stipendienführer des DAAD, „**Studium, Forschung, Lehre – Förderungsmöglichkeiten für Deutsche im Ausland**“, erhältlich im International Office.

4.2.2 Fulbright

Innerhalb des 1952 ins Leben gerufenen deutsch-amerikanischen Fulbright-Programms werden an deutsche Studierende Reise-, Voll- und Teilstipendien für ein Studienjahr oder -semester in den USA vergeben. Informationen unter www.fulbright.de und Klick auf 'Grants for German Citizens'. Die Bewerbung für Studierende erfolgt sehr frühzeitig über das International Office.

Die Fulbright Vertrauensdozentin der Goethe-Universität, Prof. Dr. Christa Buschendorf, bietet deutschen Studierenden, die sich für das Fulbright-Programm interessieren sowie amerikanischen Stipendiaten in Deutschland zusätzliche Unterstützung an und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung.
Kontakt: C.Buschendorf@em.uni-frankfurt.de

4.2.3 USA-Direktaustauschprogramme

Für Studierende aller Nationalitäten und nahezu aller Fachbereiche besteht die Möglichkeit, 1-2 Semester an einer der folgenden US-Partneruniversitäten zu studieren:

The College of New Jersey, Trenton

www.tcnj.edu

University of Saint Louis, Missouri

www.slu.edu

University of Wisconsin-System (Hessen-Wisconsin-Austausch)

www.wisconsin.edu/campuses

<http://www.uni-giessen.de/auslandsamt/deutsch/hessewisconsin/index.shtml>

University of Wisconsin-LaCrosse

www.uwlax.edu/oie

University of Massachusetts, Dartmouth

www.umassd.edu

Informationen/Bewerbung über:
Study Abroad Team im International Office

Bewerbungsunterlagen: ab September als Download auf der Webseite

Bewerbungsschluss: Mitte November

Stipendienleistungen: Studiengebührenerlass, ggf. Flugkostenzuschuss, (halber 'room and board' in TCNJ)

Über die gesamtuniversitären US-Austauschprogramme hinaus bestehen außerdem Kooperationsvereinbarungen der Rechtswissenschaften mit der Law School of Florida, Gainesville, Florida, USA (www.law.ufl.edu, Programmbeauf-

tragter Prof. Dr. Helmut Kohl, h.kohl@jur.uni-frankfurt.de) sowie der Wirtschaftswissenschaften mit verschiedenen US-Universitäten (www.wiwi.uni-frankfurt.de/international).

4.2.4 SOCRATES/ERASMUS-Stipendien

Fakten, Fakten, Fakten... ERASMUS steht für „**European Community Action Scheme for the Mobility of University Students**“, zu Deutsch „Aktionsprogramm der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung der Mobilität von Hochschulstudierenden“. Im Rahmen von ERASMUS wird seit 1987 die Zusammenarbeit von Hochschulen in den EU-Mitgliedsländern gefördert, 1993 kamen die EWR-Länder, 1998 die MOE-Staaten hinzu. SOCRATES ist seit dem 01.01.1996 das europäische Aktionsprogramm, in das das bisherige ERASMUS-Programm für den Bereich Hochschulbildung eingebunden ist. Hauptziel von SOCRATES ist die Europäisierung des Hochschulwesens; es soll für Mobilität, europäische Elemente in den Curricula und gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen durchlässiger gemacht werden.

ERASMUS bietet Studierenden aus den teilnahmeberechtigten Ländern die Möglichkeit, einen von der Heimathochschule anzuerkennenden Studienabschnitt von mindestens 3 bis höchstens 12 Monaten Dauer an einer europäischen Hochschule zu verbringen. Vorarbeiten zu Examensarbeiten und neuerdings auch zu Promotionen können auch im Rahmen des ERASMUS-Programms geleistet werden. Grundvoraussetzung ist eine gültige Kooperationsvereinbarung zum Studierendenaustausch zwischen dem Programmbeauftragten des Fachbereichs der Heimathochschule mit seinem Counterpart der Gasthochschule.

Das Programm bietet zum einen finanzielle Erleichterungen wie den **Studiengebührenerlass durch die Gasthochschule sowie eine monatliche Stipendienrate von ca. 100,-Euro** zum Ausgleich der bei einem Auslandsaufenthalt entstehenden Mehrkosten. Die Auszahlung des ERASMUS-Zuschusses erfolgt durch das International Office i.d.R. mit einer einmaligen Zahlung Ende September.

Neben den finanziellen bietet das ERASMUS-Programm eine Reihe von wichtigen **immateriellen Leistungen** wie Information und Beratung vor dem Auslandsaufenthalt, Verkürzung von Formalitäten durch Meldung an die Partnerhochschule, eventuell Hilfe bei der Wohnungssuche, fachliche Beratung und soziale Betreuung während des Auslandsaufenthalts, Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen durch

Abschluss eines „Learning Agreement“ vor dem Auslandsaufenthalt und ggf. Sprachkurse und Exkursionen vor und während des Aufenthalts.

Bewerbungsmodalitäten und ERASMUS-Zuschuss:

Bewerben für die Teilnahme am ERASMUS-Programm an der Universität Frankfurt können Sie sich, wenn Sie:

- bei Antritt des Auslandsaufenthalts mindestens im 3. Semester sind,
- die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedslandes oder eines assoziierten Staates der Europäischen Union besitzen, oder als Asylberechtigte/r oder Staatenlose/r anerkannt sind, oder den ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik nachweisen können (sogenannte „Bildungsinländer“, AusländerInnen mit deutschem Abitur),
- über Sprachkenntnisse verfügen, die den Anforderungen des gewählten Programms entsprechen.

Darüber hinaus können die einzelnen Programmbeauftragten weitere Punkte, wie z.B. bestimmte Studienleistungen zum Auswahlkriterium machen, insbesondere, wenn die Zahl der BewerberInnen die Zahl der vorhandenen Plätze übersteigt.

Die Bewerbung erfolgt in der Regel bei den Programmbeauftragten, die auch für die Auswahl und Anmeldung an der Partnerhochschule zuständig sind, sowie für die formale und inhaltliche Vorbereitung des Auslandsaufenthalts. Wenn Sie konkrete Fragen zu den einzelnen Programmen haben, beispielsweise zu Anforderungen, Programmdauer, Sprachkenntnissen und Bewerbungsmodalitäten, wenden Sie sich bitte direkt an die Programmbeauftragten oder ihre Vertreter/innen.

Die Fachbereiche der Universität Frankfurt unterhalten im Rahmen von ERASMUS aktive Kooperationen mit ca. 130 Hochschulen im europäischen Ausland mit ca. 300 zu besetzenden Studienplätzen. Die nachfolgende Übersicht informiert über die an der Frankfurter Universität bestehenden Erasmus-Kooperationen und Kontaktdaten an den Fachbereichen.

Wer seinen Heimatfachbereich nicht findet, sollte sich direkt an das International Office wenden.

4.2.5 Übersicht über die ERASMUS-Kooperationen und Kontakte der Fachbereiche

FB 01, Rechtswissenschaften

Frankreich: Lyon 2, Paris 10,
Prof. Manfred Wandt (798-23112) wandt@jur.uni-frankfurt.de
Griechenland: Athen,
Prof. Manfred Zuleeg (-22382) m.zuleeg@jur.
Großbritannien: Leicester,
Dr. Stefan Braum (-22727) braum@jur.
Italien: Mailand,
Prof. Gerhard Dilcher (-22227) keine E-Mail-Adresse
Schweden: Linköping,
Prof. Michael Stolleis (-23192) pelster@jur.
Spanien: Madrid,
Prof. Hans Weyers (-23112) hlweyers@jur.

FB 02, Wirtschaftswissenschaften

Finnland: Åbo/Turku / Frankreich: Lyon 2 /
Griechenland: Athen /
Großbritannien: Southampton / Irland: Dublin /
Italien: Florenz, Mailand /
Österreich: Graz / Schweden: Göteborg/
Spanien: Barcelona, Granada, Madrid /
Tschechien: Opava, Prag
Kontakt: Frau Bianka Jäckel (-28376)
jaeckel@wiwi.uni-frankfurt.de sowie
Frau Anette Zell (-28196) azell@wiwi.

FB 03, Gesellschaftswissenschaften

Dänemark: Aalborg, Kopenhagen, Roskilde /
Frankreich: Amiens, Bordeaux 2 + 3, Lyon (IEP), Nantes,
Versailles / Griechenland: Kreta, Patras, Rhodos /
Großbritannien: Glasgow, Southampton / Irland: Maynooth /
Italien: Bologna, Florenz, Mailand, Pisa, Roges di Rende
(Cosenza), Rom I + III, Turin, Urbino, Venedig, Vercelli (Piemont) /
Malta / Niederlande: Maastricht / Österreich: Graz, Klagen-
furt, Wien / Polen: Krakau, Warschau / Portugal: Coimbra /
Schweden: Dalarna (Falun), Linköping, Lund /
Schweiz*: Zürich / Spanien: Madrid, Santiago de Compostela,
Sevilla, Valladolid / Tschechien: Prag / Zypern: Nicosia
Kontakt: Frau Rosemarie Killius (-22545)
killius@soz.uni-frankfurt.de
Hinweis: Auch Studierende des **FB 04, Erziehungswissenschaften**, können sich für verschiedene Hochschulen aus dem Angebot des FB 03 bewerben.

FB 08, Philosophie und Geschichtswissenschaften

Philosophie:

Frankreich: Paris 8 / Italien: Dr. Andreas Niederberger (-32774)
Niederberger@em.uni-frankfurt.de

Geschichte (auch Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte, Politische Wissenschaft):

Belgien: Gent / Frankreich: Lille, Paris / Italien: Messina /
Norwegen: Bergen / Portugal: Porto / Schweden: Stockholm /
Schweiz*: Bern

Kontakt: Prof. Moritz Epple (-32413)

epple@em.uni-frankfurt.de

Polen: Olsztyn, Frau Dr. Felicitas Schmieder (-32420)
schmieder@em.

Schweiz*: Zürich, Frau Stephanie Maiwald (-33068)
maiwald@em.

FB 09, Sprach- und Kulturwissenschaften

Archäologie:

Frankreich: Lyon, Prof. Jan Meyer (-32317)
j.w.meyer@em.uni-frankfurt.de

Kunstgeschichte:

Belgien: Leuven, Liège / Frankreich: Paris, Rennes / Griechenland: Kreta / Italien: Mailand, Napoli, Roma / Polen: Krakau /
Schweden: Stockholm, Uppsala / Schweiz: Genf /
Spanien: Madrid

Kontakt: Dr. Anna Schreurs-Morét (-22489)

Schreurs@kunst.

Prof. Henning Engelke (-22489) engelke@kunst.

Musikwissenschaften:

Österreich: Salzburg, Dr. Gunther Kreutz (-23775) g.kreutz@em.

Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie:

Finnland: Jyväskylä / Griechenland: Athen /
Großbritannien: Sheffield / Italien: Rom /
Österreich: Graz, Wien / Schweden: Stockholm /
Schweiz: Zürich / Spanien: Barcelona / Zypern: Nikosia

Kontakt: Frau Sabine Hess (-32915) s.hess@em.

Herr Claudius Terkowsky (-32916)

terkowsky@em.uni-frankfurt.de

Orientalische und Ostasiatische Philologien:

Dänemark: Kopenhagen / Frankreich: Paris /
Großbritannien: London / Niederlande: Leiden

Kontakt: Dr. Mathias Diederich (-22780) diederich@em.

Afrikanische Sprachwissenschaften:

Frankreich: Nizza / Großbritannien: London / Italien: Neapel,
Triest / Polen: Krakau, Warschau / Tschechien: Prag

Kontakt: Prof. Rudolf Leger (-28263) leger@em.

FB 10, Neuere Philologien

Germanistik:

Portugal: Porto, Prof. Ulrich Wyss (-32690)

u.wyss@lingua.uni-frankfurt.de

Norwegen: Tromsø, Prof. Robert Seidel (-32696)

robertcseidel@lingua

Neuere Philologien (Germanistik, Anglistik, u. a. FBs):

Dänemark: Odense / Großbritannien: Birmingham, Cardiff,

Exeter, Sheffield, Southampton / Irland: Galway /

Schweiz*: Lausanne, Zürich

Kontakt: International Office und Harald Raykowski (-32378)

raykowski@em

Bewerbung: International Office

Romanistik:

Frankreich: Amiens, Bordeaux 3, Lyon 2

Kontakt: International Office und Prof. Jürgen Erfurt

(-32023) erfurt@em

Bewerbung: International Office

Italien: Florenz, Genua

Kontakt: International Office und Prof. Friedrich Wolfzettel

(-32218) wolfzettel@em

Laetitia Rimpau (-32221) rimpau@em.

Bewerbung: International Office

Spanien: Barcelona, Bilbao, Málaga / Portugal: Lissabon, Porto

Kontakt: International Office und Prof. Gerhard Wild

(-32044) g.wild@em

Agnès Schachermayer (-32045) schachermayer@em.

Bewerbung: International Office

Katalanische Philologie:

Frankreich: Perpinyà / Spanien: Barcelona, Girona, Tarragona,
València

Kontakt: Frau Carla Weidmann (-32052)

erasmus.bibcat@gmx.net

Prof. Tilbert Stegmann (-32053) t.stegmann@em.uni-frankfurt.de

Skandinavistik

Dänemark: Aarhus, Frau Marlene Hastenplug (-32980)

marlene.ha@t-online.de

Kopenhagen / Island: Reykjavik / Norwegen: Bergen /

Schweden: Karlstad, Umeå

Kontakt: Dr. Uwe Englert (-32983) uenglert@em

Theater-, Film- und Medienwissenschaft:

Belgien: Brüssel / Frankreich: Paris 9 + 10

Großbritannien: Aberystwyth / Wales /

Italien: Aquila, Bologna, Roges di Rende (Cosenza) /

Spanien: Sevilla / Tschechien: Prag

Kontakt: Prof. Hans- Thies Lehmann (-32065)

h.t.lehmann@tfm

Frau Jennifer Elfert (-32075) j.elfert@tfm

Jugendbuchforschung:

Spanien: Salamanca, Vigo / Ungarn: Kecskemet, Szeged

Kontakt: Dr. Bernd Dolle-Weinkauff (-33001)

dolle-weinkauff@rz.uni-frankfurt.de

FB 11, Geowissenschaften

Frankreich: Lyon 2 / Niederlande: Groningen /

Spanien: Badajoz (Extremadura)

Kontakt: Prof. Eike Schamp (-28338)

schamp@em.uni-frankfurt.de

Ungarn: Szeged, Prof. Volker Albrecht (-22980) albrecht@em

FB 13, Physik

Dänemark: Lyngby / Niederlande: Nijmegen,

Kontakt: Prof. Haug (-22334) haug@em.uni-frankfurt.de

Rumänien: Cluj-Napoca

Kontakt: Prof. Werner Mäntele (-63015835)

maentele@biophysik

FB 14, Chemie

Finnland: Jyväskylä, **Kontakt:** Prof. Bader (-29455)

h.j.bader@chemie.uni-frankfurt.de

Pharmakologie/Pharmazie:

Frankreich: Nancy 1 / Großbritannien: London,

Kontakt: Prof. Jörg Kreuter (-29682) kreuter@em.

Italien: Perugia / Österreich: Wien

Kontakt: Prof. Manfred Schubert-Zsilavec (-29339)

Schubert-Zsilavec@pharmchem

Polen: Krakau, **Kontakt:** Prof. Holger Stark (-29302)

h.stark@pharmchem

Kontakt: Frau Sieglinde Ueberall (-29681) ueberall@chemie

Biochemie:

Frankreich: Strasbourg 1

Kontakt: Prof. Volker Dötsch (-29631)

vdoetsch@em.

Großbritannien: Oxford / Italien: Aquila,

Kontakt: Prof. Clemens Glaubitz (-29927) glaubitz@chemie

FB 16, Medizin

Frankreich: Lyon 1

Kontakt: Prof. Thomas Wagner (-63016336) t.wagner@em
und International Office Bewerbung: International Office
Griechenland: Patras / Großbritannien: University College
London / Italien: Mailand, Neapel, Padua / Niederlande:
Maastricht 1 / Polen: Posen / Portugal: Coimbra / Tschechien:
Prag

Kontakt: Herr Siegfried Barta (-63016289)
siegfried.barta@kgu.de
und Frau Dr. Corinna Haenschel (-63017181)
haenschel@mpih-frankfurt.mpg.de

¹nach Maastricht können sich auch Psychologiestudierende bewerben!

* = Förderung der Universitäten in der Schweiz von Schweizer Seite

**Der neueste Stand dieser Liste kann auf der Webseite
des International Office abgerufen werden.**

4.3 Auslands-Bafög

Auf Förderung eines Auslandsstudiums nach § 5, Abs. 2 BAföG hat man Rechtsanspruch, wenn das Auslandsstudium nach dem Ausbildungsstand für das Studium im Inland **förderlich** ist, frühestens jedoch nach einem einjährigen Studium im Inland, und wenn darüber hinaus ein Teil des Auslandsstudiums auf das Studium im Inland **angerechnet** werden kann. In jedem Fall müssen ausreichende Sprachkenntnisse der Unterrichtssprache und Grundkenntnisse der Landessprache nachgewiesen werden; entsprechende Prüfungszeugnisse und Nachweise sind bei Beantragung der Förderung vorzulegen.

In der Regel wird ein Auslandsstudium **bis zu einem Jahr** gefördert. Für bestimmte Belastungen, wie Reisekosten, Studiengebühren, Versicherungen und höhere Lebenshaltungskosten im Ausland gibt es Zuschläge, die nicht zurückgezahlt werden müssen, allerdings nur für Auslandsaufenthalte außerhalb der EU.

Zuständig für Auslands-BAföG sind bestimmte Ämter für Ausbildungsförderung, denen bestimmte Länder oder Regionen zugeordnet sind. Informationen zu BAföG-Recht und **Bildungskreditprogramm** gibt es unter der gebührenfreien Hotline 0800-2236341 und unter www.auslandsbafog.de sowie www.bildungskredit.de.

4.4 Weitere Stipendiengeber

Das **Deutsch-Französische Jugendwerk** (DFJW) vergibt Sprachkurs- (für Nicht-Romanisten), sowie Kurzstipendien für Frankreichbezogene Abschlussarbeiten und Forschungsaufenthalte für alle Fachbereiche. Infos und Bewerbungsunterlagen unter www.dfjw.org.

Der **Verband der deutsch-amerikanischen Clubs** vergibt Stipendien für einen 10monatigen Studienaufenthalt in den USA (ausgenommen Medizin und Jura), um die sich Studierende mit deutschem Abitur und mind. 2semestrigem Studium bewerben können.

Weitere Infos unter www.verband-dt-am-clubs.de.

Kontakt für Frankfurter Studierende: Frau Dr. Ackerman (netscha@web.de) oder

Frau Bell Koehler: bell-koeh@mail.uni-mainz.de

5 Praktika und Arbeiten im Ausland

5.1 Praktika

Das International Office bietet jeden Freitag von 10-12 Uhr eine Sprechstunde speziell zum Thema Praktika im Ausland an.

Praktika werden in vielen Studiengängen empfohlen und dienen der Sammlung von Erfahrungen im Berufsfeld. Prinzipiell sind Praktika auch im Ausland möglich und können zur Verbesserung der Sprachkenntnisse oder zur Vorbereitung eines späteren längeren Auslandsaufenthalts sinnvoll sein. Bewerbungen sind i.d.R. mind. 3 Monate vor Praktikumsantritt einzureichen.

Für selbstorganisierte Praktika – weltweit – mit einer Dauer von 2 bis 3 Monaten im Rahmen von auslandsbezogenen Studiengängen vergibt der **DAAD Kurzstipendien** plus Reisekostenzuschuss.

Für selbstbeschaffte oder vermittelte Fachpraktika von 2 bis 6 Monaten im außereuropäischen Ausland (+Island, Malta, Türkei, Zypern) können Studierende beim DAAD einen **Fahrtkostenzuschuss** beantragen.

Im Rahmen des europäischen Berufsbildungsprogrammes **LEONARDO DA VINCI** werden u. a. Unternehmenspraktika von Studierenden (mind. 3 Monate) und Graduierten (mind. 2 Monate) im europäischen Ausland gefördert. Informationen unter www.hessen-networks.de/leonardo

Innerhalb des **Carlo-Schmid-Programmes** des DAAD und der Studienstiftung des Deutschen Volkes besteht die Möglichkeit, selbst- und fremdorganisierte Praktika in internationalen Organisationen und EU-Institutionen zu absolvieren. Informationen unter www.daad.de/csp

InWent (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gemeinnützige GmbH) vermittelt und unterstützt eine Vielzahl von Studien- und Praxisaufenthalten außerhalb Westeuropas, vornehmlich in Entwicklungsländern. Im Rahmen des „Asa-Programms“ kann man sich für die Teilnahme an einem mehrmonatigen entwicklungspolitischen Praxis- und Studienaufenthalt in Afrika, Lateinamerika, Asien und Südosteuropa bewerben. Informationen unter www.inwent.org und Klick auf "Wege ins Ausland" und www.asa-programm.de.

Für 1 bis 3monatige studienbezogene Praktika an Partnerhochschulen oder in französischen Betrieben bietet das

Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) finanzielle Unterstützung. Bewerbungen müssen spät. 4 Monate vor Praktikumsbeginn beim International Office abgegeben werden. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.dfw.org.

5.2 Arbeiten im Ausland

Für Lehramtsstudierende der Neueren Philologien – teilweise auch Studierende anderer Studiengänge und -fächer – bietet sich die Möglichkeit nach dem Ende des Grundstudiums über den **Pädagogischen Austauschdienst (PAD)**, 6 – 11 Monate an Schulen im europäischen Ausland und – nach mindestens 6 Semestern Studium – auch in Neuseeland, Australien, Kanada und USA an Schulen, teilweise auch Colleges Deutsch zu unterrichten. Bewerbungen für die USA sind im Oktober, für alle weiteren Länder im November für das nächste akademische Jahr im International Office einzureichen. Weitere Informationen unter www.kmk.org/pad/home.htm

Wer als StudentIn einen Ferienjob im Ausland sucht oder sich als AbsolventIn über Arbeitsmöglichkeiten im Ausland informieren möchte, sollte sich zunächst an die **Bundesagentur für Arbeit** wenden. Eine Übersicht über Jobs und Praktika im Ausland finden Sie unter: www.arbeitsagentur.de (--> Arbeitnehmer --> Internationales), Email: Bonn-ZAV.jobs-und-praktika-im-ausland@arbeitsagentur.de.

6 Erwerb von Sprachkenntnissen: Sprachkurse und Sprachreisen

Gute Kenntnisse der Landessprache sind für ein Auslandsstudium unabdingbar. Für eine Direktbewerbung an ausländischen Hochschulen werden gute bis sehr gute Sprachkenntnisse verlangt, i.d.R. nachgewiesen durch einen Sprachtest, der für Frankreich, Großbritannien und USA in der Bundesrepublik abgelegt werden kann. Auch für Stipendienbewerbungen braucht man meist einen Sprachnachweis.

Folgende Möglichkeiten des Fremdspracherwerbs gibt es:

Sprachkurse der Universität: Am Fachbereich 10/ Neuere Philologien werden sprachpraktische Übungen verschiedener Kenntnisstufen in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Katalanisch, Rumänisch, Portugiesisch, Skandinavische Sprachen angeboten, allerdings zumeist für Haupt- und Nebenfachstudenten. Im Didaktischen Zentrum gibt es Kurse in Englisch und weiteren Fremdsprachen für Hörer aller Fachbereiche. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet seinen Studierenden Kurse in Wirtschaftsenglisch, -spanisch, -französisch an.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, selbständig im **Sprachlabor** des Didaktischen Zentrums („Afe-Turm“, Senckenberganlage 13-15, Info: Dr. Maria Kopp-Kavermann, Tel.: 798 23757, 1. OG, R. 133) Sprachen zu üben. Dort kann man sich anhand von Übungsmaterialien auf den für die USA obligatorischen **TOEFL**-Test vorbereiten. Dieser Test kann im TOEFL-Test-Center Frankfurt abgelegt werden:

TOEFL-Test-Center Frankfurt

Thomson Prometric

Zeil 5

60313 Frankfurt am Main

Tel.: 069 133 741-0, (erreichbar Mo., Mi., Fr. 8-17h)

Anmeldung: 0031-320 239 540 (US\$130, nur mit Kreditkarte)

Kontakt: euregs@thomson.com

Sprachkurse öffentlicher und privater Anbieter:

Volkshochschulen und private Sprachschulen bieten Sprachkurse in allen Weltsprachen und für alle Kenntnisstufen an.

Adressen siehe Telefonbuch, Gelbe Seiten/Branchenkompass oder Volkshochschule Frankfurt,

Im Galluspark 19,

60326 Frankfurt am Main,

Tel.: 069/212-38301, -38302, -38303.

Ein Sprachkurs in der Bundesrepublik ersetzt natürlich nicht einen längeren **Auslandsaufenthalt**, in dem täglich die Fremdsprache gebraucht und geübt wird. Viele ausländische Hochschulen bieten Sprachkurse während der Sommerferien oder sogar ein semesterbegleitendes Sprachprogramm an. In diesen relativ kostengünstigen Veranstaltungen wird oft noch ein zusätzliches Rahmenthema angeboten, zu dem Exkursionen, Vorträge und Diskussionen in der Landessprache stattfinden.

Ein Verzeichnis dieser Angebote ist im Buchhandel erhältlich oder im International Office und in der Infothek einzusehen. Für drei- bis vierwöchige Sprachkursaufenthalte an europäischen Hochschulen (außer Großbritannien) gibt es **Stipendienmöglichkeiten des DAAD**. Bewerbungsschluss ist jeweils Mitte Januar für den darauffolgenden Sommer.

Auf dem Markt der Sprachkurse und Sprachreisen ins Ausland gibt es eine Fülle von privaten, teils etablierten, teils eher alternativen Anbietern, die Sprachferien im Ausland für 2 bis 6 Wochen, meist inklusive Unterkunft, Verpflegung und Kontakte zur Bevölkerung anbieten. Eine Übersicht ist bei der Aktion Bildungsinformation oder beim Fachverband Deutscher Sprachreiseveranstalter erhältlich (Adr.s. Anhang).

7 Adressen wichtiger Informations- und Beratungsstellen

Zentrale Anlaufstelle an der Johann Wolfgang Goethe-Universität:

International Office

Bockenheimer Landstraße 133 (Sozialzentrum)
5. Stock, Zi. 529/530,
Tel.: 069/798-22307/-23941, Fax: 069/798-23983,
B.Wilhelm@em.uni-frankfurt.de und
O.Purkert@em.uni-frankfurt.de
Homepage: www.uni-frankfurt.de/international_office/ausland.htm

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 - 15.00 Uhr (Erst- und Kurzberatung)

Sprechstd. Praktika:

Freitag 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Postadresse:

Postfach 11 19 32, 60054 Frankfurt am Main

Die **Infothek der Zentralen Studienberatung** bietet Material zum Studium im Ausland, zu einzelnen Ländern und Hochschulen, zu Partnerhochschulen der Universität Frankfurt, Stipendienprogrammen, Sprachkursen und Jobben im Ausland.

Bockenheimer Landstraße 133 (Sozialzentrum)
5. Stock, Zi. 520, Tel: 069 - 798 23450

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 10.00 - 13.00 Uhr,
Mi 14.00 - 17.00 Uhr

Nationale Stipendienggeber:

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: 0228 - 882 0
Homepage: www.daad.de
E-Mail: postmaster@daad.de

Fulbright-Kommission

Oranienburger Str.13-14
10178 Berlin (Mitte)
Tel.: 030 - 284443-772, Fax: 030 - 284443-42
Homepage: www.fulbright.de
E-Mail: fulkom@fulbright.de

Pädagogischer Austauschdienst (PAD)

Lennéstraße 6

Postfach 2240

53012 Bonn

Tel.: 0228 5010

Homepage: www.kmk.org/pad/home.htm

E-Mail: pad@kmk.org

Ämter für Ausbildungsförderung an den Hochschulen,
Adressen und Zuständigkeit unter 0800-2236341 und
www.bafög.bmbf.de

Allgemeine Informationen (länderbezogen) zu Auslandsaufenthalten und Stipendien:

Educational Information Services der US-Botschaft

Die US-Botschaft in Deutschland bietet eine Telefon-Infoline und einen Online-Auskunftsdienst für Austauschfragen.

InfoLine: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 14.00 -17.00 Uhr,

Tel: 030 - 3180 0899 (Ferngespräch-Tarif)

Homepage: www.usembassy.de/austausch

E-Mail: austausch@usembassy.de

Institut Français

Zeppelinallee 21

60325 Frankfurt am Main

Tel.: 069 - 79 40 60

Homepage: www.kultur-frankreich.de

Öffnungszeiten: Mo - Do 9.30 - 13.00 und 14.30 - 18.00 Uhr,

Fr 9.30 - 13.00 Uhr und 14.30 - 17.00 Uhr

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

Molkenmarkt 1-3

10179 Berlin

Homepage: www.dfjw.org

Infos zum dt.-frz. Austausch, Städtepartnerschaften, Jugendprogramme, Sprachkurs- und Kurzstipendien

British Council

Hackescher Markt 1

10178 Berlin,

Tel: 030 - 311099-0,

Telefonische Beratung für 62 Cent/Min unter: 0190 - 145145

Homepage: www.britishcouncil.de

E-Mail: info@britishcouncil.de

DeAN- Deutsch-Australisches Netzwerk e.V.

Königsteiner Str. 61a

65929 Frankfurt

Homepage: www.deAN-online.de

umfangreiche Infos zum Studium in Australien, Links zu Unis, aktuelle Stipendien

Praktika:

Hessen-Networks (LEONARDO-Koordinierungsstelle hessischer Hochschulen)

Homepage: www.hessen-networks.de/leonardo

E-Mail: info@practical-training.de

InWent (ehem. Carl Duisberg Gesellschaft e.V. (CDG))

Studien- und Praxisaufenthalte in Ländern der „Dritten. Welt“:

ASA-Programm

Weyerstr. 78-83

50676 Köln,

Tel.: 0221-2098-0

Homepage: www.inwent.org

E-Mail: asa@inwent.org oder info@inwent.org

Deutsches Komitee der IAESTE

für Studierende der Naturwissenschaften

Kennedyallee 91-103 (Besucheradresse)

53175 Bonn

Tel.: 0228 - 882231

Homepage: www.iaeste.de

Deutsches Komitee der AIESEC e.V.

für Studierende der Wirtschaftswissenschaften

Subbelrather Str. 247

50825 Köln

Tel.: 0221 - 551056, Fax: 0221- 5507676

Homepage: www.aiesec.de

E-Mail: info@aiesec.de

Lokalkomitee Frankfurt der AIESEC

Mertonstraße 17

60054 Frankfurt

4. Stock, Zi. 406D

Tel.: 069 - 798 22749, Fax: 069 - 798 23364

Homepage: www.wiwi.uni-frankfurt.de/AIESEC

E-Mail: ff@aiesec.de

Deutscher Famulantenaustausch e.V. (DFA)

für Studierende der Medizin
Godesberger Allee 54
53175 Bonn
Tel.: 0228 - 375340
Homepage: www.dfa-germany.de

Lokalkomitee Frankfurt des DFA

Klinikum, Kommunikationszentrum (Haus 28)
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt, Tel.: 069 - 63016058

European Law Student's Association (ELSA)

für Studierende der Rechtswissenschaften
Homepage: www.elsa-germany.org

Zentrum für Nordamerikaforschung (ZENAF)

der Universität Frankfurt am Main
Praktika (Internships) in den USA für Amerikanisten
und Sozialwissenschaftler
Robert-Mayer-Str. 1, 4. und 5. Stock
60054 Frankfurt am Main
Tel.: 069 - 798 28521 oder 28522, Fax: 069 - 798 28527
E-Mail: ZENAFdir@em.uni-frankfurt.de

Jobs und Praktika im Ausland:

Bundesagentur für Arbeit

Auslandsabteilung

Villemombler Str. 76
53123 Bonn
Tel.: 0228 - 713 1313, Fax: 0228 - 713 1499
Postanschrift: 53107 Bonn
Homepage: www.arbeitsagentur.de, E-Mail:
bonn-zav.jobs-und-praktika-im-ausland@arbeitsagentur.de

Diese Angebote können auch SchülerInnen nutzen, die die Zeit zwischen Abitur und Studienbeginn überbrücken wollen.

EURES (European Employment Services)

Hersfelder Straße 25
60486 Frankfurt
Telefon 069 - 2171-3059
E-Mail: frankfurt-main.eures@arbeitsagentur.de

Eine Fülle von Tipps und Adressen zu Jobmöglichkeiten im Ausland finden sich in Handbüchern in der **Infothek** der Zentralen Studienberatung.

Sprachkurse und Sprachreisen:

Aktion Bildungsinformation e.V. (ABI)

Marktübersicht über Sprachreisen

Alte Poststraße 5

70173 Stuttgart

Tel.: 0711 - 220 216-30 (Zentrale)

0711 - 227 00 73 (Beratung Sprachreisen)

Fax: 0711 - 220 216-40

Homepage: www.abi-ev.de, E-Mail: info@abi-ev.de

Fachverband Deutscher Sprachreise-Veranstalter e.V.

Kolonnenstr. 26

10829 Berlin

Tel: 030 - 789 53640, Fax: 030 - 789 54313

Homepage: www.fdsv.de E-Mail: info@fdsv.de

Weitere Informationen im International Office, der Infothek der Zentralen Studienberatung, der Volkshochschule Frankfurt, beim DAAD, im Institut Français oder im British Council.

Kontakte zu Alumni, ausländischen (Austausch-) Studierenden, Stammtische:

WellCome Projekt

www.esg-uni-frankfurt.de/seiten/wellcome_projekt.htm

E-Mail: wellcomeprojekt@gmx.de

Tel.: 069 - 798 25066, -67

Sprechzeiten: Mo. + Do. 10.00 - 12.00 Uhr

Betreuung, Unterstützung u. Patenschaften ausländischer Austauschstudierender u. direkt aus dem Ausland kommende Studienanfänger durch Frankfurter Studierende, Tandempartner

Internationaler Stammtisch

Im Semester regelmäßige Treffen von ehemaligen und zukünftigen Erasmus/DAAD/etc. Stipendiaten der JWG-Uni und ausländischen Stipendiaten

Kontakt: Harald Raykowski,

E-Mail: raykowski@em.uni-frankfurt.de;

Kontakt: Katrin Neuhäusel,

E-Mail: katrin.neu@gmx.de

Deutsch-Französischer Stammtisch

www.franzoesischerstammtisch.de

wöchentliches Treffen von Franzosen und an Frankreich

Interessierten

8 Literatur

Kurzinformationen des DAAD

zu vielen Zielländern für Auslandsaufenthalte
kostenlos erhältlich im International Office

Stipendienführer des DAAD

„Studium, Forschung, Lehre im Ausland“
kostenlos erhältlich im International Office

Studienführer des DAAD:

Belgien, Niederlande, Luxemburg, Großbritannien, Irland
Spanien, Portugal, USA, Kanada, Frankreich, Österreich,
Schweiz, China, Japan, Mittel- und Osteuropa, Nordeuropa,
Südosteuropa, Russische Föderation, Baltische Staaten,
Australien, Neuseeland, Lateinamerika
erschienen im W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld
im Buchhandel erhältlich je 14,90 Euro - 19,90 Euro
weitere Bände in Vorbereitung

Sprachkurse an Hochschulen in Europa 2004

dto. Bielefeld 2004 im Buchhandel erhältlich 19,90 Euro

Wörterbuch Englisch, Französisch, Spanisch

Begriffe aus Wissenschaft und Hochschule

dto. Bielefeld 1999 im Buchhandel erhältlich 14,90 Euro

Arbeit in Übersee

Verzeichnis von Institutionen
aus dem Bereich Entwicklungshilfe
Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Jobs und Praktika im Ausland

dto.

Sonstige Handbücher, Verzeichnisse und Nachschlagewerke
sind einsehbar in der **Infothek** der Zentralen Studienbera-
tung und im International Office.

Wir hoffen, dass diese Broschüre eine erste Information und auch Motivation zum Sprung ins Ausland bringt. Weitere Fragen zur konkreten Realisierung eines Auslandsaufenthaltes beantworten wir gerne per E-Mail und natürlich auch in der persönlichen Beratung während unserer Sprechzeiten.

**See you,
à bientôt,
a presto,
hasta pronto,
göruşmek üzere
und bis bald**

beim Study Abroad Team

v.l.n.r.: Nicola Dropmann, Jule Türke, Carmelina Mulé, Olaf Purkert, Petra Steigerwald, Brigitte Wilhelm, Ilka Purkert



Impressum

Herausgeber:	Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Redaktion:	Das „Study Abroad Team“ Brigitte Wilhelm, Olaf Purkert und die studentischen Mitarbeiterinnen Petra Steigerwald, Jule Türke
Foto:	mit freundlicher Erlaubnis von Petra Steigerwald
Gestaltung:	WuttkeDesignService Darmstadt
Druck:	HMS Druckhaus Dreieich
Bezug über:	Johann Wolfgang Goethe-Universität International Office
Auflage:	Oktober 2004 / 4000 Exemplare

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt

International Office

Johann Wolfgang Goethe-Universität
Postfach 11 19 32 • 60054 Frankfurt

E-Mail: b.wilhelm@em.uni-frankfurt.de
o.purkert@em.uni-frankfurt.de

www.uni-frankfurt.de/international_office/ausland.htm